

ZUSAMMEN MIT #FRIDAYSFORFUTURE AUF DIE STRASSE!

KLIMASTREIK AM 20. SEPTEMBER

#FridaysForFuture mobilisiert weltweit Menschen für die Teilnahme am globalen Klimastreik am 20. September 2019. Durch diese sichtbare Aktion soll eine breite Klimabewegung ins Leben gerufen werden. Politiker*innen weltweit werden aufgefordert, umgehend ernsthafte Maßnahmen gegen die Klimakrise zu ergreifen.

GenderCC-Women for Climate Justice unterstützt #FridaysForFuture und ruft zu einem feministischen Klimastreik auf, denn:

ES GIBT KEINE KLIMAGERECHTIGKEIT OHNE GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT!

Der Klimawandel hat mit den Geschlechterverhältnissen zu tun!

Nicht nur kapitalistische Interessen, sondern auch patriarchale Strukturen sind für den Klimawandel verantwortlich. Die Ausbeutung der Natur spiegelt sich in diesen Strukturen auch in der Unterbewertung von Versorgungsarbeit wider, die vorwiegend von Frauen* geleistet wird. Ungleicher Zugang zu Ressourcen, Chancen und Dienstleistungen schränkt die Handlungsmöglichkeiten von Frauen* stark ein.

Geschlecht ist nicht das einzige Merkmal von Unterdrückung im kapitalistischen System!

Die Klimakrise verstärkt bestehende Ungerechtigkeiten- einerseits zwischen dem Politischen Globalen Norden und dem Politischen Globalen Süden sowie innerhalb einzelner Länder. Unterprivilegierte Gruppen wie LSBTIQ, Menschen mit Behinderungen, Migrant*innen/Geflüchtete oder ältere Menschen und Kinder sind überproportional von den Folgen des Klimawandels betroffen und haben weniger Handlungsmöglichkeiten um seine Ursachen zu bekämpfen. Ihre Perspektiven und Einflussnahme sind notwendig, um einen Systemwandel herbeizuführen.

Nicht alle Menschen sind in der Situation streiken zu können.

Frauen* und marginalisierte Bevölkerungsgruppen können häufig aufgrund wirtschaftlicher und sozialer Beschränkungen nur schwer oder gar nicht streiken, etwa wenn sie von prekären Arbeitsverhältnissen abhängig sind. Auch Versorgungs- und Betreuungsarbeit lässt sich nicht aufschieben, höchstens auf andere noch stärker benachteiligte Frauen* übertragen.

Wir fordern geschlechtergerechte Lösungen für die Klimakrise!

Der Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien muss geschlechtergerecht gestaltet werden. Wir fordern die Regierungen auf, die Industrie in die Pflicht zu nehmen, anstatt Kosten und Lasten des Klimaschutzes auf die Privathaushalte abzuwälzen. Die Produktionsweisen und Rahmenbedingungen müssen so gestaltet werden, dass für Endverbraucher*innen ein nachhaltiger Konsum möglich ist.

Wir rufen Menschen aller Geschlechter, Altersgruppen, ethnischer und kultureller Zugehörigkeiten, physischer Bedingungen, Religionen und Identitäten zu einem Studierenden- und Arbeits-Streik auf, sowohl der Erwerbsarbeit als auch der unbezahlten Versorgungsarbeit: Schließt Euch am 20. September dem feministischen intersektionalen Block an!

Frauen* die aufgrund ihrer Arbeit oder sozialen Situation nicht streiken können, können den Streik durch die sozialen Medien mit dem Hashtag #womenforclimatestrike unterstützen!